



Eines von drei Retreat-Centern von Indigourlaub: der Kleebauer Hof im Mühlviertel bei Linz.

INDIGOURLAUB

Yoga und andere achtsame Erlebnisse

Aller Anfang ist schwer – diese Erfahrung machte vor fast 20 Jahren auch **Indigourlaub**. Wo der Spezialist für Yoga-Reisen heute steht und was er bietet.

PETER VON STAMM



Sonja Miko hat Indigourlaub 2005 in Linz gegründet: „Die Idee ließ mich nicht mehr los.“

Kommendes Jahr feiert Indigourlaub 20-jähriges Bestehen. Der österreichische Veranstalter ist Spezialist für Yoga-Reisen weltweit und schnürt Reisepakete mit den Schwerpunkten Yoga, Meditation und Achtsamkeit, Kreativität und Sport, Qi Gong, Fasten und Detox sowie Ayurveda. Großen Wert legt Indigourlaub auf nachhaltige Konzepte, sowohl bei den Reiseangeboten als auch in den drei veranstaltereigenen Retreat-Centern.

Geschäftsführerin Sonja Miko, die selbst mit täglichen Yogaübungen und Meditation in den Tag startet, hat Indigourlaub 2005 in Linz gegründet. Zuvor war die Oberösterreicherin unter anderem acht Jahre Produktmanagerin Pauschalreisen bei FTI Touristik in Linz. „Damals ging es darum, ein immer noch günstigeres Paket zu schnüren

und immer noch weiter zu optimieren“, erinnert sie sich. „Und das fast immer zulasten von Hotels und deren Mitarbeitenden oder anderen der unzähligen Beteiligten.“

REISEN IST MEHR ALS NUR EIN ORTSWECHSEL

Diese Spirale wollte sie durchbrechen. Während eines Qi-Gong-Seminars entwickelte Miko eine Idee: Statt ein Seminar in ein Wochenende zwischen Freitag Büroschluss und Montag Bürobeginn zu quetschen, könnte es viel nachhaltiger wirken, wenn es in einen Urlaub mit passendem Entspannungsumfeld gepackt wird. Die Idee, Urlaub und ganzheitliche Programminhalte zu verbinden und auf andere Beine zu stellen, als es im herkömmlichen Tourismus üblich ist, „ließ mich nicht mehr los.“

Ihr Unternehmen mit ehrlichen Werten zu führen und dabei wirtschaftlich erfolgreich zu sein ist seit jeher Mikos Anspruch. Dass Reisen viel mehr sein kann als ein Ortswechsel und immer auch eine persönliche Entwicklung mit sich bringt, war und ist ihre Motivation. So konzentrierte sich Indigourlaub von Anfang an auf ganzheitliche Themen wie Yoga oder Qi Gong.

„Der erste Katalog war mit acht Programmen sehr überschaubar, der Erfolg ebenso“, erinnert sich Miko. Es folgten zehn „recht zähe Jahre des Firmen- und Markenaufbaus“.

Erst als in der Gesellschaft das Bewusstsein zunahm, „dass es Sinn macht, sich mit der eigenen Gesundheit und Lebensqualität zu beschäftigen“, verzeichnete Indigourlaub mehr und mehr Kunden. Das Unternehmen wuchs, und Son-

ja Miko konnte sich einen weiteren Traum erfüllen: Sie eröffnete im April 2017 das Mountain Retreat Center im bayrischen Chiemgau als ihr erstes eigenes Yoga Center. Schon drei Monate später folgte das Son Manera Retreat Finca auf Mallorca und vor vier Jahren das Kleebauer Hof Retreat Center im Mühlviertel unweit vom Firmensitz in Linz als drittes Zentrum.

Jedes Zentrum liegt in unberührter Natur und bietet den Gästen vegetarisch-vegane Vollverpflegung. Herzensanliegen des Indigourlaub-Teams ist zudem ein achtsamer Umgang mit Mensch und Natur – Stichwort Nachhaltigkeit. So ist das Unternehmen etwa Mitglied im Forum anders reisen, kooperiert mit der gemeinnützigen Klimaorganisation Atmosfair und trägt seit 2018 die Tourcert-CSR-Zertifizie-

rung für nachhaltigen Tourismus. Gäste werden gebeten, möglichst öffentlich anzureisen oder sich zwecks Fahrgemeinschaften zu vernetzen. Reisen zu Destinationen, bei denen die Anreise mit dem Flugzeug notwendig ist, werden bis zu 100 Prozent kompensiert.

„Bei uns ist Nachhaltigkeit keine Floskel, kein Marketingtool oder gar Greenwashing“, sagt Miko. Ein wertschätzender Umgang mit der Umwelt, aber auch mit den Kunden, Partnern und Mitarbeitenden sei Grundsatz der haus-eigenen Philosophie.

In diesem Jahr Jahr erwartet Indigourlaub einen Umsatz von 4,4 Mio. Euro, rund zehn Prozent mehr als 2023. Reisebüros können per E-Mail buchen. Auf Europa-Reisen etwa gibt es zehn Prozent Provision. **fvw**

Das ist neu im Katalog für 2025

Mit den neuen Programmen in den eigenen Retreat-Centern im oberösterreichischen Mühlviertel und auf Mallorca setzt Indigourlaub auf die Symbiose von Yoga und Aktivität in der Natur, etwa Laufen oder Radfahren. Zeit und Ruhe für Kreativität finden Gäste bei **Workshops** wie „Vegan kochen lernen und Yoga“ im bayerischen Chiemgau oder „Kunst und Meditation“ im Mühlviertel.

Neu ist die Reise in den Norden **Schwedens**, wo ein Schreibworkshop unter freiem Himmel und inmitten der Natur beste Voraussetzungen für Entschleunigung und Inspiration bietet. Zusätzlich erweitern Programme zur Feldenkrais-Methode die Reisen. Die Bewegungslehre unterstützt die bewusste Körperwahrnehmung. Auf den **Malediven** tauchen Gäste über und unter Wasser in die Mission zum Erhalt der Lebensräume des Barefoot Eco Hotel ein.



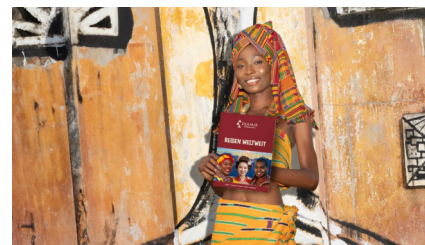
BAREFOOT ECO HOTEL

Urlaub nachhaltig und aktiv: das Barefoot Eco Hotel im Norden der Malediven.

NEUE REISEN IM JUBILÄUMSKATALOG

Der Hauptkatalog 2025 von **Diamir Erlebnisreisen** ist ein besonderer: Der Dresdner Veranstalter wird nächstes Jahr 25 Jahre alt und hat aus diesem Anlass das Erscheinungsbild der Broschüre „rundum erneuert“. Auch am Produkt hat Diamir gefeilt: Das Marokko-Programm wurde komplett überarbeitet, Äthiopien und China kehren zurück ins Portfolio. Neue Reisen gibt es etwa in Japan und in Pakistan. Reisebüros können den Katalog wie gewohnt bei Infox bestellen.

Fremde Kulturen erleben: Diamir präsentiert den Katalog 2025 in neuem Look.



DIAMIR

HAUSER GEHÖRT NUN ZU STUDIOSUS

Der Kauf ist vollzogen: Studiosus hat wie seit Februar geplant 100 Prozent der Anteile an Hauser Exkursionen erworben. Der Wander- und Trekking-Spezialist wird nun als eigenständiger Betrieb innerhalb der Unternehmensgruppe Studiosus fortgeführt. Der Betriebsitz München und alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Auch an der Positionierung von Hauser soll sich nichts ändern. Studiosus will aber nach eigenen Angaben „das **Potenzial der Marke im Reisebüro-Vertrieb heben**“ und deren Buchbarkeit in den Systemen verbessern. Auch ein gemeinsames Provisionsmodell wird angestrebt. Peter-Mario Kubsch ist gemeinsam mit seinem Studiosus-Geschäftsführerkollegen Philip Edel in die Geschäftsführung von Hauser eingetreten. Hauser-Chef Manfred Häupl soll das Zusammenwachsen der beiden Firmen noch „längere Zeit“ in der operativen Geschäftsführung begleiten.